

Menschen des Verbandes



FFN ■ Ohne das ehrenamtliche Engagement der Unternehmer funktioniert die Verbandsarbeit nicht. Deshalb hat FLIESEN & PLATTEN in den Jahren 2013 bis 2015 in loser Reihenfolge die Unternehmer vorgestellt, die sich im Vorstand des Fachverbandes Fliesen und Naturstein (FFN) im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes engagieren. Mit der Neuwahl im Oktober 2017 kamen drei neue Unternehmer in den Vorstand, die wir Ihnen hier und in den nächsten Heften vorstellen. Dazu gehört auch Andreas Beyer aus dem hessischen Vellmar, der als Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses im FFN-Vorstand für die Berufsbildung zuständig ist. **Swantje Küttner**



Foto: FFN/Lengemann, Vellmar

Andreas Beyer

■ Der 50-Jährige hat den klassischen Weg ins Fliesenlegerhandwerk genommen, der ihm von seinem Vater Karl-Heinz Beyer vorgelebt wurde: also Lehre, Gesellenjahre, 1991 schließlich die Meisterprüfung und die Ausbildung zum Sachverständigen. Inzwischen führt er den väterlichen Betrieb allein und hat mit Sohn Marcel bereits die dritte Generation dabei.

Durch den Vater, langjähriges FFN-Vorstandsmitglied, kam er früh in Berührung mit der ehrenamtlichen Arbeit. „Es gehört einfach dazu!“ So ist er selbst seit „ewigen Zeiten“ in Nordhessen Fachgruppenleiter; dazu kommen das langjährige Engagement im Gesellenausschuss und die Mitwirkung an der Aufgabenerstellung für die Gesellenprüfungen. Als der Vater altersbedingt im letzten Jahr die ehrenamtliche Arbeit für den FFN-Berufsbildungsausschuss aufgab, wurde er von seinem Landesverband als neuer Vertreter Hessens in den Ausschuss entsandt. Am Ende seiner ersten Sitzung war er dessen Vorsitzender. Das hatte auch die Wahl in den FFN-Vorstand zur Folge. So verantwortet er nun auch die Deutsche Meisterschaft im Fliesenlegerhandwerk sowie die Ausscheidungswettbewerbe für die internationalen Berufswettbewerbe und sitzt den Bewertungsausschüssen vor.

F&P: Herr Beyer, warum engagieren Sie sich ehrenamtlich für den FFN?

Andreas Beyer: Das gesamte System der Aus- und Weiterbildung in unserem Handwerk muss gefördert werden, damit es auch künftig ein qualifiziertes Handwerk in Deutschland gibt, das Ansehen

hat. Andere Länder beneiden uns um die duale Ausbildung, hier wird sie zerstört. Das darf nicht passieren.

F&P: Was sind für Sie die wichtigsten Bereiche der Verbandsarbeit beziehungsweise der Verbandsleistungen?

Andreas Beyer: Basis für ein erfolgreiches Handwerk ist und bleibt die Ausbildung zum Gesellen und zum Meister. Daher müssen wir geeignete Lehrlinge finden, die Lust auf die Fliese haben und ihren Weg in unserem Handwerk gehen wollen.

F&P: Abschließend: Bitte ergänzen Sie den Satz: Ohne den Fachverband Fliesen und Naturstein geht es nicht, weil

Andreas Beyer: ... durch den FFN viele wertvolle Informationen erarbeitet und an die Mitgliedsbetriebe weitergeleitet werden. Nur mit dem FFN können wir uns gemeinsam und strukturiert für unsere Interessen einsetzen!

F&P: Vielen Dank, Herr Beyer! ■

www.fliesenundplatten.de

Schlagworte für das Online-Archiv

FFN, ZDB